

# Inhalt

Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen .....	vii
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Gründungskonstellationen 1945–1949 .....</b>	<b>13</b>
1. 1945: Flucht und Vertreibung von Priestern und Laien. Die „Herren aus dem Osten“ und die Ankunft in Westdeutschland .....	13
2. Pläne und Argumente für einen Zufluchtsort der Vertriebenenpriester. Die Kasernen in Königstein .....	22
3. Einzug und Vereinsgründung 1947 .....	30
4. Legitimationen: Sonderbedürfnisse und Gruppenbewusstsein .....	36
5. Weltbilder des Umbruchs. Opferdiskurs, Missionsideale, Naturrecht und Menschenrechte .....	50
<b>III. Etablierung in Krisen und Expansion: 1949 bis zum Ende     der 1950er Jahre .....</b>	<b>61</b>
1. Vom Priesterseminar zur Philosophisch-Theologischen Hochschule: Das Studium von „Ostpriestern“ als dauerhaftes Provisorium .....	63
2. Nachwuchsrekrutierung: Gymnasium und Internat .....	91
3. Die Kapellenwagenmission. Pater Werenfried van Straaten und die Ostpriesterhilfe .....	102
4. Rituale des Glaubens. Kirchenbau, Marienverehrung, Wallfahrten .....	121
5. Ein publizistisches Reich im Aufbau: Katholische Identitätspolitik und der Kampf gegen den Bolschewismus .....	139
6. Das „Haus der Begegnung“ als Forum des Austausches ...	157

<b>IV. Von der Expansion zum Existenzkampf 1961–1978</b> .....	165
1. Der Kongress „Kirche in Not“. Katholische Kirche im Exil und antikommunistische Politik .....	165
2. Eine andere Theologische Hochschule .....	182
3. Eine katholische Privatschule für die Stadt .....	199
4. Katholische Gesellschaftswissenschaft: Der „Osten“ von Karlsbad bis China .....	217
5. Organisation, Frömmigkeit und Politik .....	227
6. Der Rückgang der katholischen Publizistik .....	247
<b>V. Erinnerungspolitik und die Herrschaft der Stadt</b> .....	259
<b>Schluss</b> .....	273
<b>Abbildungen</b> .....	279
<b>Quellen und Literatur</b> .....	281
Ungedruckte Quellen .....	281
Gedruckte Quellen und Literatur .....	281
<b>Personen-, Orts- und Sachregister</b> .....	303